

6. Eine neue *Aturus*-Art aus dem Böhmisches-Bayerischen Walde.

Von R. Piersig.

(Vorläufige Mitteilung.)

eingeg. 25. Februar 1904.

Bei der Durchsicht meines in den Sommerferien 1901 in den Gebirgswässern des Böhmerwaldes gesammelten Hydrachniden-Materials fand ich zwei gleichgebildete *Aturus*-Männchen, die einer neuen Species angehören. Durch die durchscheinenden, hautartigen Anhängsel am Hinterende des Rumpfes erinnern sie an die Männchen von *Aturus protzi* Piersig, *A. intermedius* Protz und *A. natangensis* Protz. Die geringe Entwicklung des vierten Beinpaares, das an Stärke die andern Extremitäten wenig oder gar nicht übertrifft, weist jedoch der neuen Art eine Sonderstellung zu. Ich benenne sie nach einem am vorletzten Gliede des Hinterfußes wahrzunehmenden spatel- oder löffelförmigen, auffallend großen Haargebilde *Aturus spatulifer* mihi. Das Weibchen ist noch nicht ermittelt.

Die Länge des rötlich gefärbten Männchens beträgt etwa 288—320 μ , die größte Breite — quer über dem Hinterleib — annähernd ebensoviel. Der Körper ist stark niedergedrückt. Die vordere Rumpfhälfte schrägt sich von den Seiten her keilförmig ab, so daß der Stirnrand ungemein verkürzt erscheint. Die hintere Körperhälfte besitzt fast parallele Seitenränder, die unter breit abgerundeter Eckbildung in den breiten, fast geradlinigen Hinterrand übergehen. An der Übergangsstelle erheben sich fünf, hintereinander geordnete, durchscheinende, zwiebelartige Anschwellungen, denen je eine ungemein lange Haarborste entspringt. Die hinteren Borsten ragen noch über das Endglied des gestreckten Hinterfußes hinaus, während die vorderste Borste merkbar kürzer ist. Die den Dorsalschild vom Bauchschild abtrennende Rückenbogenfurche verläuft ähnlich wie bei *A. protzi* Piersig ♂. Eine Gabelung der auf den dort eingelagerten Drüsenplatten sitzenden, ziemlich kräftigen Borsten konnte im allgemeinen nicht festgestellt werden. Nur bei der einen schien die äußerste Spitze dichotom zu sein. Dagegen tritt uns dieses Merkmal bei einem, mitten auf dem Rückenschild entspringenden Borstenpaare in aller Deutlichkeit entgegen. Am Stirnrande nehmen die breiten Höcker ebensoviel Platz ein, wie bei der Vergleichsart. Die antenniformen Borsten sind jedoch schwächer und mehr seitwärts gerichtet. Am hinteren Ende bildet der Rücken eine Mulde, die nach vorn zu durch einen doppelbogigen, nach hinten geöffneten Chitinrand abgeschlossen wird. Über den zwiebelartigen Einlenkungsstellen der vorhin genannten langen Borsten, die die Hinterrandsecken des Rumpfes bis fast zur Ein-

lenkungsstelle des vierten Beines umsäumen, entspringt auf einem schmalen Chitinsaume noch eine Anzahl kürzerer und feinerer Borsten. Der Hinterrand des Rumpfes trägt wie bei *A. protzi* Piersig ♂ einen kurzen, medianen Einschnitt zur Schau, der seitlich von je einem kurzen Vorsprung begrenzt wird. Die schwarz pigmentierten kleinen Doppelaugen liegen zum Teil unter dem Rückenschild verborgen; ihr gegenseitiger Abstand beträgt ca. 75—80 μ . Das 65 μ lange und 51 μ breite Maxillarorgan weist keine besonders erwähnenswerten Abweichungen vom typischen Bau auf. Die Maxillartaster (Palpen) sind reichlich halb so lang wie der Körper. Das zweite und dritte Glied haben annähernd die Stärke der benachbarten Beinglieder; das vierte Glied ist seitlich schwach bauchig verdickt und erinnert in der Gestalt etwas an das gleiche Gebilde von *Brachypoda versicolor* (Müll.). Der Vorderrand der Beugeseite des zweiten Palpensegments bildet eckige Vorsprünge. Auf der Unterseite des vorletzten Palpengliedes beobachtet man zwei Tastborsten, von denen die äußere stärker entwickelt ist als die innere. Das Endglied ist kurz und nach vorn zu verjüngt; es läuft in zwei bis drei feine Zähnchen aus. Gestalt und Ausstattung der zu einer Bauchplatte verschmolzenen Hüftplatten gleicht im großen und ganzen derjenigen der andern *Aturus*-Arten. Das erste Bein ist ungefähr körperlang. Es zeigt gleich dem zweiten und dritten keine auffallenden Eigenheiten. Das vierte etwa 410 μ lange Bein ist am kräftigsten entwickelt, doch erreicht es bei weitem nicht die Stärke der entsprechenden Gliedmaßen bei *A. scaber* Kram. ♂ und *A. protzi* Piersig ♂. Der Länge nach verhalten sich seine Glieder etwa wie 13:19:17:26:25:17. Auf der Beugeseite des nach vorn verdickten vierten Gliedes bemerkt man eine ca. 120 μ lange, schief nach vorn und innen gebogene Borste, sowie einen kürzeren Dorn, der normal gerichtet ist. Am distalen Ende der Beugeseite sitzen mehrere verschieden geformte Langborsten. Das merkwürdigste Haargebilde ist aber ein spatelförmiges Anhängsel, dessen Länge annähernd der des nächstfolgenden Gliedes gleichkommt. Die Fußkrallen sind dreizinkig. Der Genitalhof liegt am Ende des Hinterleibes und reicht bis in den daselbst befindlichen medianen Einschnitt. Zu beiden Seiten des Genitalhofes zieht sich eine Reihe von 7—8 randständiger Genitalnäpfe hin.

Wie bei *Aturus protzi* ♂, *A. intermedius* ♂ und *A. natangensis* ♂ treten auch bei der neuen Form ein Paar glasheller Anhänge auf, die jedoch bei Rücken- oder Bauchlage des Tieres mehr dreieckig erscheinen.

Die Öffnung des Malpighischen Gefäßes ist rückenständig.

Fundort: Saußbach bei Mauth (Böhmerwald).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Piersig Richard

Artikel/Article: [Eine neue Aturus-Art aus dem Böhmischo-Bayerischen Walde. 471-472](#)